



# GEMEINDEBRIEF

Februar / März 2026

Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde Schmiedeberg



**Du sollst den HERRN, deinen Gott, lieben mit ganzem Herzen, mit ganzer Seele und mit ganzer Kraft.**

**5. Mose 6,5**

## Auf ein Wort

---

### Das Beste kommt zum Schluss...

... so heißt es oft in einer Redensart. Woher sie stammt ist nicht ganz klar, aber sie hat einen echt positiven Klang!

Gern wird sie gewählt, um dem Zuspät-Kommenden die Schamesröte auszutreiben oder den Kindern auf der Wanderung mit der Eisdiele als Ziel das Laufen wieder schmackhaft zu machen. Aber ist es das tatsächlich unsere Lebensrealität? Was kommt zum Schluss? Ist es wirklich das Beste? Wann ist überhaupt Schluss?

Natürlich ist es immer die Frage, auf welchen Kontext man dies bezieht.

Der extremste Fall ist das Natürlichste überhaupt: Dein Leben! Menschen haben massive Ängste bei diesem Gedanken. Über den Tod spricht man nicht gern und wie oft fehlen die Worte, wenn wir auf Hinterbliebene treffen.

Das Beste kommt zum Schluss?

Die Jahreslosung steht am Schluss der Bibel, genauer gesagt im vorletzten Kapitel: Offenbarung 21,5 – „Siehe ich mache alles neu!“

Puh, das hat Potential in die eine und Zündstoff in die andere Richtung.

Die Spannbreite reicht dabei wohl vom Jubelschrei bis hin zum Krisenmodus.

Während der Eine froh wäre endlich alles hinter sich zu lassen, um neu anfangen zu können, bedeutet es für Andere, die eigene, hart erarbeitete Wohlfühloase verlassen zu müssen.

Wir dürfen gespannt sein, wie sich diese Worte durch unser ganz persönliches 2026 ziehen und wir am Ende des Jahres einen Rückblick auf alles Neue werfen werden.

„Siehe ich mache alles neu“ ist aber in erster Linie ein Versprechen Gottes für ein Leben *nach* dem Tod, genauer gesagt für ein Leben *ohne* Tod. Denn so steht es nur einen Vers zuvor: „Jede Träne wird er von ihren Augen wischen. Es wird keinen Tod mehr geben und auch keine Traurigkeit, keine Klage, keinen Schmerz. Was früher war, ist für immer vorbei.“

Alles, was das Leben schwer, für manch einen gar unerträglich macht, wird Gott einfach wegwischen, behutsam, liebevoll und endgültig! Sogar jede Träne, nicht nur jedes Weinen!

Bis dahin werden wir diesen Umständen nicht vollends entfliehen können, aber dann wird alles neu - wenn wir uns an Christus halten, der uns sagt: „Ich bin der Weg und die Wahrheit und das Leben; *niemand* kommt zum Vater denn durch mich.“ (Johannes 14,6)

In Christus verbunden gilt: Das Beste kommt zum Schluss!

*Thomas Kuhnert*

## **Rückblick: Waffelstand beim Pyramidenanschub**

---

Wir (die Bibelsurfer) haben uns um 16:00 Uhr in der Kapelle getroffen. Zunächst haben wir unseren Pavillon aufgestellt und alles für die Spendenaktion fertig gemacht. Nun ging es ans backen. Levi und ich sind mit Hagen in die Küche gegangen und haben sofort angefangen zu Backen. Das wurde auch höchste Zeit, denn wie uns mitgeteilt wurde, hatten sich schon bevor wir den Teig überhaupt fertig hatten, viele Menschen am Parkplatz versammelt. Jetzt musste es schnell gehen und nach und nach wurde der Waffelteig angerührt, fertig gestellt und runter auf den Parkplatz gebracht, wo die anderen die Waffeleisen schon bereithielten. Francesco und Ruben sind dann auch noch zum Backen gekommen und haben uns geholfen. Wir hatten vielleicht 5 bis 7 Portionen gemacht und ließen uns dabei auch die ein oder andere Waffel schmecken. Ca. 130 Euro haben wir bei dieser Aktion einnehmen können. Das Geld stellen wir der Kinderstadt des Kinderschutzbundes zur Verfügung, die in den Sommerferien wieder stattfindet. Wir sind Gott dankbar das alles so wunderbar geklappt hat und ich würde sagen, dass alle viel Spaß und Freude hatten, dabei zu sein und wir freuen uns schon auf das nächste Mal!

*Nele Kuhnert*

## **Rückblick: Gemeindeadventsfeier**

---

Wer am 21. Dezember 2025 um 15 Uhr zur Adventsfeier kam, dem ging es wahrscheinlich ähnlich wie Maria und Josef im Krippenspiel: Es war schwer, noch einen Platz zu finden. Der Saal des Martin-Luther-King-Hauses war voll. Mitglieder und Freunde der Gemeinde und Gäste saßen an liebevoll dekorierten und gedeckten Tischen, sangen und lauschten vorgetragenen Weihnachtsliedern. Höhepunkt der Feier war das Musical der Kinder, in dem die Tochter der Wirtin dem eintönigen Leben in Bethlehem entfliehen möchte und auf ihrem Weg die schwangere Maria mit Josef, die Hirten und die Weisen trifft, welche ihr von den Erlebnissen erzählen. Schließlich stellt das Mädchen fest, dass sie so mit ihrer Suche nach dem Glück beschäftigt war und fast gar nicht bemerkt hätte, wie Jesus mitten in ihren Alltag gekommen ist.

Thomas erinnerte uns in seiner Predigt daran, dass wir als Gottes Kinder den von den Engeln angekündigten „Frieden auf Erden“ in unseren Herzen tragen. Nach dem abwechslungsreichen Kaffeetrinken wurden wie immer die Kinder beschenkt.

Herzlichen Dank an alle, die die Feier durch ihr Mittun möglich gemacht haben!

*Victoria Fischer*

## **Rückblick: Jugend unterwegs: MEHR-Konferenz Augsburg**

---

Mit einer Gruppe von acht Personen durften wir in diesem Jahr erneut an der MEHR-Konferenz in Augsburg teilnehmen. Es waren intensive Tage voller Begegnungen, Musik und Impulse, die uns sehr bereichert und gestärkt haben. Das Thema der Konferenz lautete „Sound of Joy“. Im Mittelpunkt stand die Frage, was echte, tragfähige Freude ausmacht – gerade auch in herausfordernden Zeiten. Immer wieder wurde deutlich: Freude ist nicht nur ein Gefühl, sondern eine Haltung, die aus der Beziehung zu Gott wächst und den Alltag prägen kann. Es gab viel Lobpreis und Musik, die uns durch die Tage getragen hat, dazu eine bunte Mischung an Rednern, unter anderem Johannes Hartl vom Gebetshaus Augsburg und Tobias Bilz aus Sachsen, die spannende Impulse gegeben haben. Musikalisch haben die O´Bros die Atmosphäre mitgestaltet und für richtig gute Stimmung gesorgt.

Neben den großen Veranstaltungen war auch die gemeinsame Zeit als Gruppe wertvoll: Gespräche, gemeinsames Nachdenken über das Gehörte aber auch die eine oder andere Runde Spike Ball und das Erleben von Gemeinschaft haben diese Tage zu einer sehr gesegneten Zeit gemacht.

Wir sind dankbar für die vielen Eindrücke, die wir aus Augsburg mitnehmen durften, und für alles, was uns neu auf die Quelle echter Freude hingewiesen hat. Danke, dass Ihr unsere Zeit im Gebet mitgetragen habt!

*Frances Rennhack*

# GLASGEBIRGE

EIN ZERBRÜCHLICHES  
FERIENABENTEUER

*„Eigentlich wollte Robin nur die Sommerferien bei der Verwandtschaft im Erzgebirge verbringen, doch dann entwickelt sich daraus ein zerbrechliches Ferienabenteuer.“*



Wir laden herzlich ein zu einem

## Filmabend.

Gezeigt wird das Ergebnis eines Projektes, bei dem Jugendliche und Erwachsene Geschichte des Erzgebirges, eine spannende Suche und christliche Werte vor die Kamera brachten. Der Produzent, Daniel Wendrock, wird an dem Abend anwesend sein.

**Samstag, 28. Februar 2026, 19:00 Uhr**

Friedenskapelle Schmiedeberg, Lutherplatz 23, 01744 Dippoldiswalde

Der Eintritt ist kostenfrei.

## Ausblick: Lobpreisabend

---



## Ausblick: Burkhardtsgrün ruft

---

Welchem Ruf folgst Du? Kennst Du Deine Berufung? Vielleicht suchst Du nach Klarheit? Vielleicht bist Du gut in einer Berufung unterwegs und fragst Dich, ob in einer neuen Lebensphase ein neuer Ruf auf Dich wartet? Vielleicht bist Du der Meinung keine Berufung zu haben, bist aber längst darin unterwegs? Lasst uns das Thema Berufung mal intensiv anschauen und dann mit neuem Schwung auf neuen oder auch alten Wegen unterwegs sein. Dafür wollen wir die Gemeindefreizeit vom 26.-28.06.2026 in Burkhardtsgrün nutzen. Thematisch dürfen wir uns auf Input von „Fokus Berufung“, einem Team von Campus für Christus, freuen. Und persönlich freuen wir uns auf die gemeinsame Zeit. Plant den Termin also schon mal fest ein. Demnächst wird dann die Anmeldung über Churchtools möglich sein. Die aktuellen Preise werdet Ihr dort auch finden.

Viele vorfreudige Grüße,

*Kathrin Fischer*

## Schutz vor und Hilfe bei Gewalt

### Auf dem Weg zu einem eigenen Gewaltschutzkonzept - Teil 2 -

---

Na, welche Neuigkeiten gibt es bei euch in der Gewaltschutzgruppe? Im letzten Artikel ging es ja um das große Ziel, das Herzensanliegen des Konzeptes, dass **Kinder, Jugendliche und Erwachsene jeden Alters vor Gewalt und Machtmissbrauch geschützt werden, auch bei uns. Woran arbeitet ihr gerade?**

Du meinst kein eindeutiges richtig und falsch, dass ich gut mit einer Checkliste abhaken kann, sondern Werte, die in meinem Herzen verankert sind?

Ja, danke für dein Interesse und Nachfragen! Uns beschäftigt aktuell, dass es manchmal gar nicht so leicht ist. Es gibt kein eindeutiges schwarz oder weiß, sondern ein Kernstück auf dem Weg zum Ziel sind immer die **HERZENSHALTUNGEN.**

Ja, genau es geht darum, welche Werte bei uns **LEBENDIG** sind. Welche Werte halten wir hoch, feiern sie, fühlen uns ihnen verpflichtet? In christlichen Gemeinden sind das oftmals Werte wie

- Vertrauen
- Liebe
- Wertschätzung
- Vergebung
- Dankbarkeit
- Rücksicht

Ja, die sind mir auch wichtig. Aber was willst du damit sagen?

Ich glaube, dass es wichtig ist, nicht auszublenden, wie zerbrechlich diese wertvollen Werte sind.

*Was meinst du damit?*

Wenn wir ehrlich zu uns selbst sind und genau hinschauen, dann können wir sehen, dass diese Werte zwar ganz toll sind, aber dass

- Vertrauen auch missbraucht werden kann
- Wertschätzung auch instrumentalisiert werden kann
- Vergebung eingeklagt werden kann
- es Dankbarkeit gibt, die von außen verordnet wird
- es falsch verstandene Rücksicht gibt

Ja, Werte, die uns heilig sind, können missbraucht werden. Dinge, die uns guttun sollen, können verzerrt werden und uns dadurch schaden.

Das bedeutet, dass es nicht ratsam ist, diese Werte als selbstverständlich anzusehen, denn das macht am Ende unachtsam. Sinnvoller wäre es, das, was uns im Herzen wichtig ist, aktiv vor Missbrauch zu schützen. Es geht also um Verantwortungsübernahme für unsere Werte – das bedeutet als Gemeinde: Wir kennen unsere Werte, wir pflegen und schützen sie vor Missbrauch.

*Darüber hatte ich mir bisher noch nie Gedanken gemacht, aber ja, wenn ich nachdenke, da fallen mir Beispiele ein.*

Wir stehen vor der Herausforderung, dass die größten Stärken immer auch die größten Schwächen sein können. **Eine absolut sichere Gemeinde wird es nie geben.** Doch eines sollten wir bedenken: Wenn wir glauben, dass eine Gemeinde nicht in der Gefahr steht, dass ihre Werte auch missbraucht werden könnten, dann wird das Gebiet schon allein durch **diese Haltung** sehr viel unsicherer. Denn **wenn „...nicht sein kann, was nicht sein darf, dann ist der „blinde Fleck“ schon sehr ausgeprägt.“** (Bastian Erdmann in „Auf dem Weg zur sicheren Gemeinde“)

*Du meinst es ist ratsamer, eine gewisse Wachsamkeit zu haben als blindlings davon auszugehen „bei uns passiert schon nichts“?*

Ja genau, sehr gut erfasst. Es geht nicht um ein grundsätzliches Misstrauen allem und jeder/jedem gegenüber - wer das so verstanden hätte, hätte es missverstanden. **Es geht um Wachsamkeit und Verantwortungsübernahme für unsere tiefsten Werte.** Es geht darum, sie zu schützen und hochzuhalten.

Oh, da muss ich ehrlich zugeben, dass mein blinder Fleck bisher wohl ganz schön groß war. Ehrlich gesagt dachte ich: „Wir brauchen das Ganze doch eigentlich gar nicht!“ und „Noch mehr Arbeit, die uns aufgeladen wird - muss das denn sein?“ Aber jetzt habe ich doch ziemlich viele Fragen zu dem Thema: Gibt es denn von Gewalt Betroffene in unserer Gemeinde? Und kannst du nochmal etwas genauer erklären, welche Formen von Gewalt es gibt?

Wie wurde denn damit umgegangen, wenn dies ans Licht kam und wie wird in Zukunft damit umgegangen werden?

Welcher Risikofaktoren und welche Schutzfaktoren für und gegen Gewalt gibt es, also so allgemein, aber auch bei uns in der Gemeinde konkret?

Alles sehr wichtige und wertvolle Fragen! Lass sie uns Stück für Stück anschauen. Und wer die Antwort nicht abwarten möchte, kann gern bei den Gruppenmitgliedern der „Gewaltschutzkonzeptgruppe“ nachfragen.

*Jasmin Eifler*

(in Zusammenarbeit mit Anja Philipp, Maria Hochauf, Nancy Laes, Hagen Dietrich und dem Gemeindejugendwerk des BEFG „Auf dem Weg zur sicheren Gemeinde“)

## **Abgeordnete gesucht**

---

Zum Landesverbandsrat Sachsen am Sa. 28.03.26 in Leipzig sowie zum Bundesrat über Himmelfahrt vom 13. - 16.05.26 in Kassel entsenden Baptisten-, Elim- und Brüdergemeinden ihre Abgeordneten.

Wir dürfen einen Vertreter unserer Gemeinde zum höchsten Kirchen-Parlament unseres Bundes und zwei Delegierte zum Treffen aller sächsischen Gemeinde entsenden.

Zur nächsten Gemeindeversammlung im März 2026 wollen wir diese Abgeordneten wählen.

Bitte fragt Euch und fragt Gott nach möglichen Kandidaten aus unserer Gemeinde. Die Gemeindeleitung erwartet Eure Vorschläge.

*Michael Meschkank*

## Informationen aus dem Landesverband

---

### Liebe Gemeinden im Landesverband Sachsen,



und schon wieder ist ein Jahr zu Ende gegangen und ein neues beginnt. Wie geht es Euch mit dem vergangenen Jahr? Was habt ihr erlebt? Was habt ihr persönlich gemeistert? Gab es besondere Erlebnisse oder Begebenheiten, an die ihr euch besonders erinnert?

Manch Jahreswechsel ist auch immer etwas Trauerbewältigung. Abschiednehmen vom Alten, vom Vergangenen. Vielleicht trauert man ja wirklich auch um liebe Menschen, die einem fehlen.

Und doch lässt sich das Neue auch nicht aufhalten. Manchem geht es zu schnell, man würde lieber noch etwas verweilen. Und doch kommt ein neues Jahr mit neuen Möglichkeiten und Gelegenheiten auf uns zu. Für unseren Landesverband bedeutet das, dass wir weitere Schritte in die neue Struktur gehen. Dabei müssen wir auch Altes und Gewohntes zurücklassen. Aber wir dürfen auch selbst Dinge neu machen.

Für mich ist es tröstend und ermutigend, dass Gott unser Gestern kennt, aber auch unser Morgen. Vor allem ist er aber im Hier und Jetzt zu erleben. In der Jahreslosung begegnet uns Gott. „Gott spricht: Siehe, ich mache alles neu!“ (Offb 21,5) Gott macht alles neu und wir dürfen uns daran freuen und schauen, wo wir andocken dürfen.

Wenn ich mit Gott mein Gestern betrachten und mein Morgen erwarten darf, dann darf ich im Hier und Jetzt seine Gegenwart erleben und hören, was Er zu mir zu sagen hat. Hören wir genau zu, dass Gott uns sagen möchte: „Schau hin, es beginnt etwas Neues.“

Gott schenke uns allen, das wir hinschauen und sehen dürfen, was Er für uns Neues im Sinn hat. Freuen wir uns auf das Neue?

Ich wünsche Euch allen ein gesegnetes neues Jahr in der Gegenwart Gottes.

*Euer Hagen Dammann*

Termine:

Samstag, 28.03.26 – 10 Uhr Landesverbandsrat in Leipzig

**Hallo,**

Mein Name ist Darius Eis. Ich bin sehr dankbar, ab dem 1. Januar 2026 als Referent für Gemeindeentwicklung in Sachsen tätig zu sein.

Ich komme ursprünglich aus Thüringen und bin dort in der EFG Weimar großgeworden. Vor ein paar Monaten bin ich mit meiner Frau Emily zurück in ihre Heimat gezogen: Limbach-Oberfrohna.

Zuvor war ich schon häufiger in Sachsen, denn in Chemnitz habe ich Theologie studiert. Währenddessen war ich in verschiedenen Gemeinden unterwegs und konnte dort viel lernen.

Jetzt freue ich mich darauf, hier im Osten von Deutschland mit euch gemeinsam Gemeinde neu und weiterzudenken. Ich bin davon überzeugt, dass jede Gemeinde eine Relevanz hat und wichtig für Gott ist. Ich bin gespannt darauf, euch kennenzulernen.



## Unsere regelmäßigen Veranstaltungen ...



### ... in der Friedenskapelle (Lutherplatz 23)

**Sonntag** 9.00 Uhr Gebet  
9.30 Uhr Gottesdienst  
mit Kindergottesdienst

**Freitag** 17.30 Uhr 14tägig Jugendstunde



### ... in der Begegnungsstätte Sonnenblume (Altenberger Str. 39)

**Bitte informieren Sie sich im beiliegenden  
Veranstaltungsplan oder aktuell über unsere  
Internetseite [www.soblume.de](http://www.soblume.de)**

---

#### **Gemeindefeiler**

Marcus Fischer  
c/o Lutherplatz 23  
Schmieberg  
01744 Dippoldiswalde  
Tel: 035052-61334

#### **Stellv. Gemeindefeiler**

Thomas Kuhnert  
c/o Lutherplatz 23  
Schmieberg  
01744 Dippoldiswalde

---

**Adresse Friedenskapelle:** Lutherplatz 23, Schmieberg, 01744 Dippoldiswalde

**Internet:** [www.bapsch.de](http://www.bapsch.de)

**Telefon:** 035052-25020

**Telefax:** 035052-61335

**E-Mail:** [info@bapsch.de](mailto:info@bapsch.de)

**Bank:** IBAN: DE 87 5009 2100 0000 6138 00 BIC: GENO DE 51BH 2

---

**Gemeindefeier:** **Redaktion und Versand:** Victoria Fischer **E-Mail:** [gemeindefeier@bapsch.de](mailto:gemeindefeier@bapsch.de)

---

**Sie wünschen/du wünschst Gebet?** Anliegen können an diese Email-Adresse gesendet werden:  
[gebet@bapsch.de](mailto:gebet@bapsch.de) und werden selbstverständlich vertraulich behandelt.

---

**Bildnachweise:** Titelbild: <https://helfer.gemeindefeierdruckerei.de/downloads/bildarchiv/gbd01371/>

---

**Redaktionsschluss für den kommenden Gemeindefeier: 15. März 2026**

© Es ist untersagt, diesen Gemeindefeier (auch auszugsweise) zu kopieren oder zu scannen und elektronisch zu verarbeiten.